



In Hemau war im Oktober Premiere für das Gemeinschaftsprojekt. Foto: Wutz

Bereicherndes Duett

„Kalkspatzen“: Ko-Produktion mit Hemauer Chor

PAINTEN (hu). Zu zweit geht manches besser – die Paintner „Kalkspatzen“ setzen diese Weisheit mit einer eher seltenen Konzertform um: Im April tritt der Paintner Männerchor mit der Hemauer „Liedertafel“ gemeinsam auf: Beide Chöre vereinen sich für einige Stücke. Für alle Beteiligten eine bereichernde Erfahrung, schildert Franz Wutz.

Wutz, Vorsitzender des Paintner Männergesangsvereins Kalkspatzen, hat die Koproduktion über den Tangrintel hinweg voriges Jahr eingefädelt und ist in Hemau auf überraschungspositive Resonanz gestoßen. Was denn auch im Oktober 2006 zu einem ersten gemeinsamen Konzert führte, damals in Hemau. Heuer gibt es eine erweiterte Neuauflage auf Kalkspatzen-Terrain: Am 21. April treten beide Klangkörper in Maierhofen auf, diesmal mit sieben gemeinsam gesungenen Liedern in der Notenmappe. (Dritter im Bunde ist die „Blechlawine“, die den Abend um Blasmusik von Traditionell bis Dixie bereichert.)

Hörbarer Vorteil der Männerchor-Kooperation: „Man kann Stücke vortragen, die für einen Chor allein nicht zu machen wären“, schildert Wutz. Etwa solche wie das Weinlied „Aus der Traube in die Tonne“, dessen Fortissimo-Finale erst aus großer Kehlschär so recht zur Geltung kommt.

Hinzu kommt, dass sich die tenorbetonten Paintner stimmlich ideal mit den bass-starken Hemauern ergänzen. Woran eigentlich dieses tangrintlerische Hoch-Tief-Gefälle liegt? „Vielleicht an der Höhenlage“, sinniert Franz Wutz und rechnet akribisch vor: Das Probenlokal der Kalkspatzen (der „Prock“ in Maierhofen) liegt mit

511 Metern ü. NN eindeutig über dem Hemauer „Donhauser“ (507 m), Sangesheimat der Liedertafel...

Spannend ist die Zusammenarbeit für die Chöre schon im Vorfeld: Das Gemeinschafts-Repertoire wird anfangs zwar getrennt einstudiert; die „Feinjustierung“, etwa Tempi und Betonungen, passiert aber in – diesmal drei – gemeinsamen Proben. Jeweils einer der beiden Chorleiter, Thomas Übelacker (Painten) oder Stefan Rohrmeier (Hemau), leitet. Was allen Beteiligten neue Erfahrungen bringt. Und auch Freude. Das zumindest schließen die Dirigenten aus der hohen Probenbeteiligung, trotz Fahrerei.

„Mittelfristig“ können sich Wutz und sein Hemauer Kollege Hans Seiberl deshalb durchaus mal wieder eine Neuauflage des Projekts vorstellen. Als Konkurrenten sehen sich beide Chöre keineswegs, versichert der Paintner Vereinschef: Denn „deutsches und internationale Liedgut bewahren, den Chorgesang pflegen“ – in diesen Zielen treffen sich Kalkspatzen und Liedertafel sowieso immer.

★

Das Konzert beginnt am Samstag, 21. April, um 20 Uhr im Gasthaus Eichen-seher in Maierhofen. Das Programm reicht von Volksliedern über Klassisches bis zu modernen Sätzen. Der Eintritt (nur Abendkasse) kostet fünf Euro für Erwachsene, Kinder und Jugendliche sind frei. Wer mag, kann nach dem Gesangsteil tanzen.

**Spielerisch
für Kinder**
www.clubk-

■ **Sprach**
■ **Mutter**

Besuchen Sie unser
Sprache. Das spezi-
Ihres Kindes abgese

Alexandra Poll
Mobil 01 60/9